ergeben hat, dass die Curve, welche man erhält, wenn man zwischen zwei nahe und parallele Glastafeln aus einer gewissen Höhe mit einem Trichter Sand einfüllt, durch

$$\varphi(v) = \frac{1}{\sqrt{\pi}} \cdot e^{-v^2}$$

dargestellt wird, also mit der sog. »Fehlercurve« übereinstimmt, dass somit diese letztere durch einen einfachen physikalischen Versuch dargestellt werden kann.

Sodann gebe ich einige Zusätze zu den in Nr. 57 veröffentlichten Studien über die Sonnenfleckenperiode, — theils einige Bemerkungen, zu welchen mich die freundliche Besprechung derselben durch Herrn Faye in der Sitzung der Pariser Academie vom 18. December v. J. veranlasste, —

theils einen neuen Nachweis der Zulässigkeit des Principes welches ich jenen Studien zu Grunde legte.

Nachher folgt ein Bericht von Herrn Alfred Wolfer über die von ihm in den Jahren 1878 bis 1883 erhaltenen Ortsbestimmungen des rothen Fleckens auf Jupiter, aus welchem hervorgeht, dass die jovigraphische Länge dieses merkwürdigen Gebildes, welche sich bis zum März 1880 fortwährend verminderte, seither wieder regelmässig zugenommen und bereits ihren anfänglichen Werth weit überholt hat; die Breite dagegen ist, soweit es die erhaltenen Bestimmungen zu übersehen erlauben, während der ganzen Dauer der Beobachtungen constant geblieben.

Zum Schluss führe ich das raisonnirende Verzeichniss der Sammlungen der Züricher Sternwarte von Nr. 268-276 fort. Das über den von A. Boucher in Havre construirten »Cercle à calcul« Gesagte dürfte vielleicht allgemeines Interesse beanspruchen.

Zürich 1883 März 20.

R. Wolf.

Osservazioni della grande Cometa 1882 II

fatte al Cerchio Meridiano dall' Osservatorio di Palermo da A. Riccò.

1882	T. M. Palermo	α app.	δ app.	Fili
Nov. 14	17 ^h 53 ^m 46 ^s	9 ^h 30 ^m 29 ^s 41	— 24° 25' 40" 5	1
17	17 35 23	9 23 53.92	— 25 20 51.4	6
24	16 50 54	9 6 52.97	— 27 17 37.3	4
25	16 44 23	9 4 16.84	— 27 32 11.8	3
Dic. 12	14 47 21	8 13 58.07	— 30 19 56.5	5

Le condizioni atmosferiche contrariarono molto le osservazioni meridiane; inoltre furono sempre difficili per la grandezza, forma, debolezza e diffusione del nucleo; fu pure dannoso il metodo difettoso di illuminazione dei fili del reticolo. Si cercò sempre di prendere il mezzo della massa luminosa fusiforme, costituente il nucleo.

La prima osservazione fu ancora più difficile in causa del chiarore dell' alba, il quale però non era sufficiente a rendere abbastanza visibili i fili del reticolo.

Osservazioni eseguite all' Equatoriale di Merz di Palermo della Cometa 1882 I.

1882	T. M. Pal.	$\Delta\alpha$	$\Delta\delta$	Confr.	α app.	δ app.	Oss.	*
Lugl. 15	9 ^h 3 ^m 27 ^s	— 1 ^m 26 ^s 49	+ 9' 27".2	7	10 ^h 56 ^m 8 ^s 55	+ 8° 22' 20".7	Z	1
16	8 34 25	+ 1 22.87	+ 10 47.0	6	11 0 20.41	+ 8 8 59.8	C	2
18	9 0 50	— 0 47.72	+ 3 6.4	8	11 8 20.99	+ 7 43 39.0	C	3
20	8 53 52	+ 0 23.48	+ 2 25.4	10	11 15 48.70	+ 7 19 5.2	C	4